

Katharina Magiera

studierte zunächst Schulmusik mit Hauptfach Klavier, dem ein Studium bei Prof. Hedwig Fassbender in Frankfurt am Main und das Konzertexamen bei Prof. Rudolf Piernay in Mannheim folgten.

Sie war Stipendiatin der *Villa Musica* des Landes Rheinland-Pfalz, der Yehudi Menuhin-Stiftung *Live music now*, der Studienstiftung des deutschen Volkes und 1. Preisträgerin des Mendelssohn-Wettbewerbs.

Ihr breit gefächertes Konzertrepertoire umfasst die Passionen und zahlreiche Kantaten J. S. Bachs, die Requien von Mozart, Verdi, Duruflé, Dvořák, Schnittke und die Oratorien von Händel, Mendelssohn, Honegger und Szymanowski. Sie arbeitete unter anderem mit Dirigenten wie Paolo Carignani, Helmuth Rilling, Gabriel Garrido, Marko Letonja, Hans-Christoph Rademann, Alexander Liebreich, Kristjan Järvi, Constantinos Carydis, Ivor Bolton, Constantin Trinks, Sebastian Weigle, Adam Fischer, Ivor Bolton, Christian Thielemann, Jaap van Zweden, Andrés Orozco-Estrada, Leo Hussain, René Jacobs, Henrik Nánási, Sylvain Cambreling, Krzysztof Urbanski, Teodor Currentzis und Robin Ticciati zusammen.

Als Liedinterpretin stellte sie 2016 bei OehmsClassics ein von der Presse gelobtes Soloalbum in Gitarrenbegleitung von Prof. Christopher Brandt vor. Die Einspielung umfasst Goethe Vertonungen von F. Mendelssohn, H. Wolf, F. Hensel, J. Kinkel, J. Lang und R. Schumann in eigener Bearbeitung für Gesang und Gitarre.

Konzertengagements führten Katharina Magiera zu den Münchener Philharmonikern, dem Nationalen Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks, dem Richard-Strauss Festival, dem MDR Symphonieorchester, den Salzburger Festspielen, der NDR Radiophilharmonie dem DSO Berlin. Als Dritte Dame (*Zauberflöte*) gastierte sie an der Opéra National in Paris, am Theater an der Wien und dem Glyndebourne Festival, als Hänsel (*Hänsel und Gretel*) an der Bayerischen Staatsoper in München, als Schwertleite (*Die Walküre*) an der Semperoper Dresden, bei den Salzburger Osterfestspielen, der Opéra National in Paris, der Opéra du Rhin in Strasbourg und beim Beijing Music Festival.

Katharina Magiera gehört seit der Spielzeit 2009/10 dem Ensemble der Oper Frankfurt an, wo sie Partien der Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Tisbe (*La Cenerentola*), Lisa (*Die Passagierin*), Maddalena (*Rigoletto*), Erda (Rheingold), Flosshilde / Schwertleite (*Ring*), Die Erzählerin / Heilige Katharina (*La damoiselle élue / Jeanne D'Arc au bûcher*), Nancy (*Martha / CD bei OehmsClassics*), Margret (*Wozzeck*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Dritte Dame (*Die Zauberflöte*), Annina (*Der Rosenkavalier*), Altpartie in Händels *Messiah*, Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Filosofia (*L'Oronteia*), Ježibaba (*Rusalka*), Cornelia (*Giulio Cesare in Egitto*), Dryade (*Ariadne auf Naxos*), Wanja (*Iwan Sussanin*), Emilia (*Otello*), Amastre (*Xerxes*), Irene (*Theodora*), Eduige (*Rodelinda*) und Iokaste (*Oedipus Rex*) verkörperte.

Im Sommer 2021 war Katharina Magiera als Hexe (*Königskinder*) und Flosshilde (*Rheingold*) bei den Tiroler Festspielen Erl zu erleben. In 2022 kann man sie an der Opéra National in Paris als erste Magd (*Elektra*), als Kirke und Melantho (*Ulisse* von Dallapiccola), sowie

als Frugola und Ciesca (*Il tritico*) an der Oper Frankfurt und konzertant in G. Mahler II. Symphonie (Elbphilharmonie/ Hamburg) in J. S. Bachs Matthäuspassion (St. Michaelis/ Hamburg) und Franz Schuberts Messe Es-Dur bei den Salzburger Festspielen erleben.